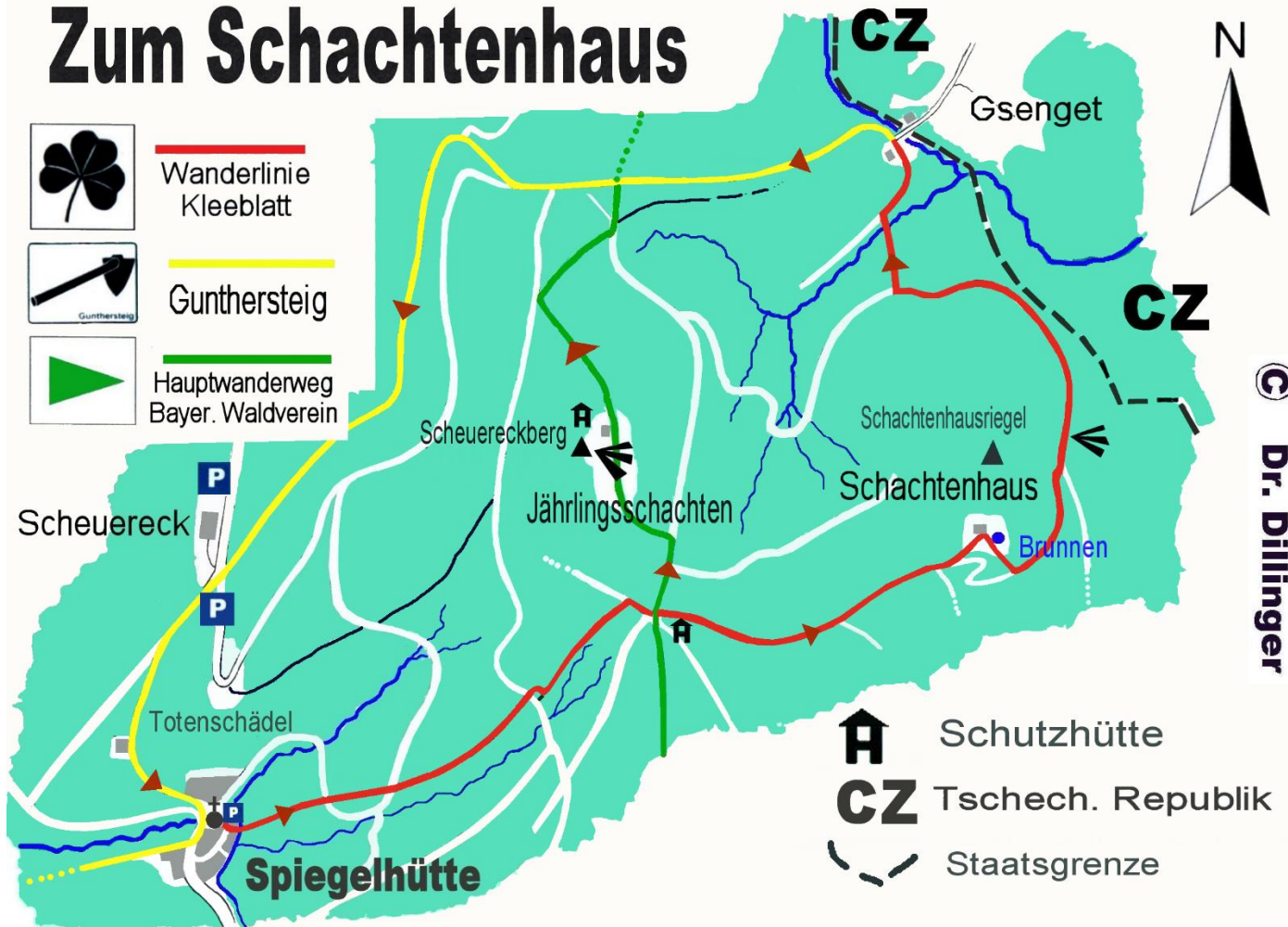


# Zum Schachtenhaus



**Ausgangspunkt** Spiegelhütte.

**Wegbeschreibung:** Der Markierung „Sauer-  
klee“ folgend, steigt man bergwärts bis zu  
einer Wegspinne, wo sich die Routen zu den  
Hochschachten, zum Falkenstein und zum  
Schachtenhaus kreuzen. Wir folgen weiter der  
Markierung und gelangen zum Schachtenhaus  
und darüber hinaus bis zum Grenzübergang  
Gsenget. Wer einen Blick auf die Wüstungs-  
stelle des ehemaligen Böhmerwalddorfes  
werfen will, folgt jenseits der Grenze der gel-  
ben Streifenmarkierung Richtung Prašily /  
Stubenbach. Auf deutscher Seite setzen wir die  
Wanderung auf dem sogenannten Gunther-  
steig fort (Markierung: „Rodungshacke“), wel-  
cher nach Scheuereck und Spiegelhütte zurück-  
führt. Reizvoller ist es aber, den vom Falken-  
stein herkommenden Fernwanderweg (Grünes  
Dreieck) zu nehmen und zum Jährlingsschach-  
ten weiterzugehen. Die Wanderlinie findet  
jenseits der Schachtenwiese ihre Fortsetzung  
bis zu der schon genannten Wegspinne.

© Dr. Dillinger

## Anforderungen

Spiegelhütte > Schachtenhaus: 1 ¾ - 2 Std.

Schachtenhaus > Grenzübergang Gsenget/Stubenbach (Prašily): 20 – 30 Min.

Grenzübergang > Wüstung Gsenget: 10 Min. > Stubenbach (Prašily): 1 Std. (4 Km)

Grenzübergang > Spiegelhütte (Gunthersteig) 1 ¾ Std. (6,2 Km)

Grenzübergang > Jährlingsschachten: ¾ - 1 Std.

Jährlingsschachten > Spiegelhütte 1 – 1 ½ Std.

Gesamtzeit ca. 5 Stunden reine Gehzeit. Höhenprofil: Aufstieg von Spiegelhütte (743 m) zum Schachtenhaus (1.151m), Abstieg zum Grenzübergang Gsenget (960 m), Aufstieg zum Jährlingsschachten (1.193 m), Abstieg nach Spiegelhütte.